

## Eine Lebensgeschichte wie aus einem Politthriller

Lutz Questers Vortrag über seine DDR-Vergangenheit fesselte die 9. Jahrgangsstufe am Gymnasium Beilngries

Im Rahmen des Zeitzeugenprogramms der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen hatte die Fachschaft Geschichte des Gymnasiums Beilngries Herrn Lutz Quester, einen ehemaligen politischen Häftling des DDR-Regimes, zu einem Vortrag für die 9. Jahrgangsstufe eingeladen. Eindrücklich und emotional sehr bewegend schilderte er sein Lebensschicksal, das einem Roman als Vorlage dienen könnte.

Geboren in den späten 50er Jahren bemerkte Lutz Quester im Laufe seiner Jugend und als junger Erwachsener mehr und mehr, wie sehr das DDR-Regime sein Leben bestimmte und seine Freiheit einengte. Nach verschiedenen Aktionen des zivilen Ungehorsams geriet er schließlich Mitte der 80er Jahre ins Fadenkreuz der Stasi und musste eine direkt anstehende Verhaftung befürchten. Da beschloss er, das Heft des Handelns in die eigene Hand zu nehmen und seine Inhaftierung bewusst herbeizuführen – in der Hoffnung, später von der BRD als politischer Gefangener der DDR freigekauft zu werden. Zusammen mit einem Freund provozierte er den DDR-Staatsapparat, indem er ein Schild mit seiner Ausreiseforderung vor den Überwachungskameras der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik in Ostberlin enthüllte. Wie erwartet führte diese Aktion zu seiner Festnahme und ein langer Leidensweg durch die Gefängnisse der Stasi begann, ehe ihm und seiner Familie letztendlich die ersehnte Ausreise nach Westdeutschland ermöglicht wurde.

Beeindruckend brachte der Gast den Zuhörern ein Stück Zeitgeschichte näher. Die Schülerin-nen und Schüler verfolgten die Ausführungen mit großer Aufmerksamkeit. Beweis dafür war die absolute Ruhe, die in der Mensa herrschte. Doch Lutz Quester berichtete nicht nur aus der Vergangenheit, sondern gab den Schülern auch einen Appell mit auf den Weg, der nach seinem Lebensbericht umso nachdrücklicher wirkte: „Die ganze Welt beneidet euch um das Land und seine politische Ordnung, in der ihr heute leben dürft. Setzt euch dafür ein, dass euch diese Freiheit erhalten bleibt!“

Jürgen Lerzer

